

Einige Veröffentlichungen

- inklusive Sommeruniversitäten

Gert Rüppell (Hrsg.), *Erinnern – für eine ökumenische Zukunft. 30 Jahre PLÄDOYER 1979–2009*, 302 Seiten, Lembeck-Verlag, Sonderpreis: € 4,-

Fritz Erich Anhelm (Hrsg.), Tagungsdokumentation (Loccum Protokolle 61/09) „...von der Hoffnung, die in uns ist.“ (1. Petr. 3,15). *30 Jahre Plädoyer für eine ökumenische Zukunft*, 124 Seiten, € 9,-

Karl-Heinz Dejung, Hans-Gerhard Klatt, Werner Simpfendörfer. *Ein Leben in der Ökumene*, 144 Seiten, Wichern-Verlag, € 12,95

PLÄDOYER-Klima-Memorandum „Beten und Arbeiten für gerechten Frieden und Klimagerechtigkeit“, deutsch und englisch, 52 Seiten, Schutzgebühr: € 2,-

Alle Publikationen sind über die Geschäftsführung beziehbar.

Das PLÄDOYER hat seit 1991 bis heute neun Ökumenische Sommeruniversitäten abgehalten und dokumentiert. Die Themen:

Ökumenische Herausforderungen

Religion – Macht – Kultur

Theologie des Lebens

Muslime, Juden und Christen in Deutschland

Ökumenische Perspektiven zur Globalisierung

Religion und Gewalt

Das „alte Europa“ und die Weltmacht USA

Globalisierung und die ökumenische Bewegung

Gerechtes Wirtschaften als Beitrag zum Frieden –

Solidarische Ökonomie als Gegenbewegung

Kontakt

Namen und Adressen

Vorstand:

Doris Peschke, Brüssel
Dr. Wolfgang Gern, Frankfurt
Karl Scheld, Mainz

Fortsetzungsausschuss:

Dr. Fritz Erich Anhelm, Loccum
Christina Biere, Bergkamen
Elisabeth Hanusch, Ludwigshafen
Luise Jarck-Albers, Heide
Dr. Gerdi Nützel, Berlin
Rona Röthig, Berlin
Dr. Gert Rüppell, Moers
Hans-Jörg Schmid, Neustadt/Aisch
Friederike Schulze, Berlin
Ulrike Stöhr, Hannover

Geschäftsführung, Kontaktadresse:

Werner Gebert
Banweg 14
72131 Ofterdingen
Tel: 0 74 73-95 98 98
Fax: 0 74 73-95 98 94
E-Mail: euw.gebert@t-online.de

Homepage:

www.plaedoyer-ecu.de

Sekretariat, Buchhaltung:

Elisabeth Löffler
Büchener Weg 18 A
21481 Lauenburg
Tel: 0 41 53-53 291
Fax: 0 41 53-53 290
E-Mail: e.loeffler@alice.de

Bank:

Sparkasse Mainz
Konto Nr. 28 340
BLZ 550 501 20
IBAN: DE27 5505 0120 0000 028340
BIC: MALADE51MNZ

Stand: Mai 2012



Es ist hohe Zeit, die
Verbindlichkeit der
ökumenischen Gemeinschaft
sichtbar und hörbar zu
begründen. Die geistliche und
praktische Erneuerung der
ökumenischen Bewegung
erweist sich an ihrem Mut und
ihrer Bereitschaft zur
Weltverantwortung.

Aus: „Beten und Arbeiten für
gerechten Frieden und Klimage-
rechtigkeit“, PLÄDOYER-Klima-
Memorandum, April 2011

PLÄDOYER FÜR EINE ÖKUMENISCHE ZUKUNFT



Plädoyer für eine ökumenische Zukunft – wer wir sind und was wir wollen

Das PLÄDOYER hat sich seit seiner Gründung 1979 zu einem Kristallisationspunkt der ökumenischen Bewegung in Deutschland entwickelt. Wir setzen uns für eine ökumenische Ausrichtung unserer Kirchen sowie die Stärkung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) ein.

Wir arbeiten mit Gruppen und Initiativen zusammen, die sich ökumenischen Zielen verpflichtet wissen, insbesondere dem Konziliaren Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.

Wir kooperieren mit MEET (More Ecumenical Empowerment Together), einem ökumenischen Netzwerk junger Menschen aus ganz Deutschland und verschiedenen kirchlichen Kontexten.

Wir laden zu Tagungen, Workshops und zu Ökumenischen Sommeruniversitäten (ÖSU) ein. Das PLÄDOYER ist ein eingetragener und als gemeinnützig anerkannter Verein. Er finanziert seine Arbeit durch Selbstverpflichtungen, Spenden und über kirchliche Zuschüsse.

Die laufende Arbeit wird von einem Fortsetzungsausschuss koordiniert.



Für uns ist die Ökumene mehr als die Pflege guter Beziehungen zwischen christlichen Konfessionen. Ökumene meint die ganze bewohnte Erde. Sie ist das reichlich ausgestattete, aber sehr gefährdete gemeinsame Haus der einen Menschheit. Deshalb setzen wir uns im Rahmen des Konziliaren Prozesses dafür ein, dass alle Geschöpfe in Würde und Gerechtigkeit, in Frieden, Freiheit und Freude leben können. Die Gestaltung des politischen, wirtschaftlichen und religiösen Lebens muss diesem Ziel dienen. Die Ausbeutung von Mensch und Natur hat keine Zukunft (Kaputtalismus). Wir dürfen nicht mehr so viel verbrauchen. Und wir kämpfen dafür, dass die horrenden Summen, die ins Militär gesteckt werden, zunehmend für die friedliche Regelung von Konflikten produktive Verwendung finden.

Bleibende Aufgaben – Einladung zur Mitarbeit

- Wir mischen uns mit Stellungnahmen und Aufrufen ein.
- Wir bekämpfen bei uns Fremdenfeindlichkeit und Rassismus.
- Wir wollen die Dominanz des Ökonomischen durchbrechen.
- Wir halten die Erderwärmung für lebensbedrohlich. Deshalb setzen wir uns für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit ein.
- Wir beobachten und analysieren ökumenische und internationale Entwicklungen.
- Wir machen ökumenische Ergebnisse und Beschlüsse bekannt.
- Wir bereiten Delegierte auf ökumenische Versammlungen vor.
- Wir arbeiten zusammen mit sozialen Bewegungen.
- Wir führen den interreligiösen und interkulturellen Dialog.



Das bunte Wandbild wurde unter Anleitung von Anne Stöckel von TeilnehmerInnen an der 30-Jahr-Feier des PLÄDOYERs 2009 in Loccum erstellt.